

LiveMusicNow Köln e.V.

Konzert für das
"Kölner Obdachlosen-Frühstück"
im Vringstreff, Köln
am 14.05.17, 11 Uhr

mit
Jennifer Seubel, Flöte und Irene Fenninger, Harfe

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Sonate in g-moll BWV 1020 Allegro
Joseph Jongen (1873-1953)	Danse Lente
Jules Massenet (1842-1912)	Thais: Méditation
Eugène Bozza (1905-1991)	Image
Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)	Lenski's Aria
Erich Schubert	Fantasie über russische Volksmelodien
Sergej Rachmaninow (1873-1943)	Vocalise op. 34

Jennifer Seubel

hat sowohl ihr Diplomstudium in Trossingen, als auch ihre „Künstlerische Ausbildung und ihren „Master of Music“ in Köln mit der Note „Sehr gut“ absolviert. Sie war als Orchestermusikerin u.a. bei der „Neuen Philharmonie Westfalen“, dem „Stuttgarter Kammerorchester“ und bei den „Dortmunder Philharmonikern“ tätig.

Seit 2012 hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Neben ihrer Lehrtätigkeit tritt sie zur Zeit hauptsächlich als Kammermusikerin und Solistin auf. Sie spielte schon in Barcelona, Wien, Berlin, Amsterdam, Lwiw, Warschau etc.

Von 2010 – 2013 war sie Stipendiatin bei „LiveMusicNow Köln e.V.“

Irene Fenninger

Die In Traunstein geborene Harfistin begann 2007 das Jungstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Cristina Bianchi, wo sie 2010 den Bachelor erhielt. Derzeit setzt sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Liu fort. Das Studienjahr 2014/15 verbrachte sie am CNSM in Paris bei Prof. Moretti. Weitere musikalische Impulse erhielt sie dort u.a. von Sivan Magen, Emmanuel Ceysson und Ghislaine Petit-Volta.

Irene Fenninger hatte für die Spielzeit 2010/11 eine Praktikantenstelle am Gärtnerplatztheater München inne und war im Anschluss Mitglied des European Union Youth Orchestras sowie des Gustav Mahler

Jugendorchesters. Sie spielte bereits bei den Münchnern Symphonikern, den Münchner Philharmonikern und dem Orchestre Philharmonique de Luxembourg.

Sie ist Preisträgerin bekannter Wettbewerbe und wird seit 2012 von „LiveMusicNow“ gefördert.